

Dr. Raphaël Rohner
Grossstadtrat FDP
Im Storch 5
8200 Schaffhausen

Nr. 2 / 2009

24. März 2009

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage: Sport- und Freizeitanlagenkonzept wie weiter?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Am 13. November 2007 hat der Grosse Stadtrat meine *Motion betreffend Erarbeitung eines Sport- und Freizeitanlagenkonzeptes für die Stadt Schaffhausen* mit einem Stimmenverhältnis von 42:0 für erheblich erklärt und überwiesen. Gefordert wurde bzw. wird immer noch ein Konzept, das die politischen Absichten und Schwerpunkte der städtischen Sportpolitik im öffentlichen Zuständigkeitsbereich klar festlegt sowie die Leitlinien für die Unterstützung und Mitfinanzierung von privaten Projekten für Sportbauten und -anlagen setzt. Anlass zur Einreichung dieses parlamentarischen Vorstosses waren die verschiedenen bereits in Planung befindlichen Projekte der Stadt und von privaten Trägern (z.B. die Gesamtanierung der Eissportanlagen der KSS und der Bau des Hallensportzentrums Schweizersbild) sowie die absehbaren weiteren Projekte wie die dringend notwendigen Sanierungen der Turn- und Sporthallen der städtischen Schulen. Man war sich einig, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe, um zu verhindern, dass es aufgrund des Fehlens eines eigentlichen **Konzeptes mit langfristiger Finanzplanung** zu einem gegenseitigen Auspielen einzelner Projekte seitens der jeweiligen Interessenvertretungen kommen würde. Dies hätte nämlich eine deutliche Schwächung des Standortes Schaffhausen im interkantonalen Wettbewerb zur Folge und könnte sich nachteilig auf die Attraktivität als Wohnort auswirken.

Zwischenzeitlich wird in der Öffentlichkeit das Gesamtanierungsprojekt der Eissportanlagen der KSS diskutiert. Ebenfalls anstehend ist die Indoor-Schiessanlage im Birch, welche bei einer Realisierung hochwertiges Bauland in den Quartieren Herblingen und Buchthalen vom Schiesslärm befreien würde. Ohne Gesamtkonzept scheint indessen bei beiden Projekten kaum eine politisch breit abgestützte Zustimmung möglich zu sein, was in verschiedenster Hinsicht zu bedauern ist: Investitionsvolumen in Millionenhöhe bleiben der Bauwirtschaft vorenthalten; wichtige Sportanlagenprojekte können nicht zeitgerecht realisiert werden. Die Zeit drängt aber umso mehr, als dass solchen Projekten in Zeiten der Rezession erhöhte Priorität beizumessen ist, kann die öffentliche Hand doch damit im Sinne von antizyklischem Verhalten der Privatwirtschaft bedeutende Aufträge erteilen, was gerade auch aus volkswirtschaftlicher Sicht von grösster Bedeutung ist. Es stellen sich daher folgende Fragen:

1. Wie weit sind die Vorbereitungsarbeiten zu einem Bericht und Antrag an den Grossen Stadtrat zur Erfüllung der Motion gediehen?
2. Wann gedenkt der Stadtrat die entsprechende Vorlage an den Grossen Stadtrat zu überweisen?

Für die Beantwortung danke ich Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse

